

nischen Fertigung stand beispielsweise im Mittelpunkt, wie die Verpflichtung realisiert wird, 100 000 Mark Warenproduktion über den Plan zu erzeugen. Die Arbeiter unterbreiteten Vorschläge zur noch besseren Auslastung der hochproduktiven Maschinen. Einen Weg dazu sehen sie in einer gut organisierten fließenden Schichtübergabe. Zugleich forderten sie, der planmäßigen, vorbeugenden Instandhaltung mehr Aufmerksamkeit zu schenken, um die Ausfallstunden zu senken.

Nicht alles wird auf Anhieb verstanden

Wie es gelingt, mehr und besseren Grauguß zu produzieren, mehr mechanisch bearbeitete Teile in hoher Qualität, her gestellt auf modernen NC-Maschinen, die mit einem Beschickungsroboter gekoppelt sind - das ist für jede Parteigruppe, für jeden Kommunisten ein Kriterium dafür, wie gut das Kampfprogramm der BPO erfüllt wird. Ein wichtiger Schritt dazu ist, die hochproduktive Technik je Kalendertag mindestens 16,2 Stunden auszulasten.

Verständlich und abrechenbar sind dazu die Maßnahmen im Kampfprogramm formuliert. Und genauso verständlich und konkret wird darüber mit den Werk tätigen gesprochen. In den Mitgliederversammlungen erstreiten sich hierzu die Genossen die überzeugendsten Argumente. Denn nicht alles, was wir Vorhaben, wird auf Anhieb verstanden. Hier und da gibt es auch noch einen Zweifler, der zunächst meint: Das ist nicht zu schaffen. Solche Stimmen wurden in der Gießerei laut, in der ein noch höheres Qualitätsniveau erreicht werden soll. Das beste Argument, diese Kollegen zu überzeugen, ist die Tat der Genossen.

Eines der Parteimitglieder, die immer vorangehen, ist Gütekontrollleur Hubert Schmidt. Daß in

der Gießerei der Ausschub gesenkt worden ist, das kommt mit auf sein Konto. Es ist sein Parteauftrag, hierauf Einfluß zu nehmen. Und er erfüllt ihn gewissenhaft. Beharrlich spricht er immer wieder mit den Gießern über die Qualitätsanforderungen als wichtige Intensivierungsfaktoren. Er war viele Jahre selber Handformer und kann heute noch demonstrieren, wie einwandfreie Qualität zu garantieren ist. Vielfach bewährt sich so beim Realisieren des Kampfprogramms der BPO die Arbeit mit Parteaufträgen. 80 Prozent aller Genossen erhielten solch einen abrechenbaren Auftrag.

Unmittelbar mit der Beschlußfassung ist die systematische Kontrolle der Durchführung sowohl in der Parteileitung als auch in der Mitgliederversammlung verbunden. Vor der Leitung berichten vor allem die gewählten Funktionäre selbst, wie sie ihre persönliche Verantwortung dabei wahrnehmen. So rechnete kürzlich der Gießereileiter ab, wie er in seiner Parteigruppe, in der Gewerkschaftsgruppe und auf den Roten Treffs darauf einwirkt, daß jeder einzelne seinen eigenen Anteil am ökonomischen Leistungsanstieg kennt, versteht und danach handelt.

Genossen Wirtschaftsfunktionäre legten in der Mitgliederversammlung dar, was sie aus Initiativschichten für Schlußfolgerungen ziehen, um gute Resultate zu Dauerleistungen zu machen - nicht zuletzt durch wissenschaftliche Arbeitsorganisation. Auch das ist wirksame Kontrolle der Verwirklichung der Beschlüsse und trägt dazu bei, unbedingte Beschlußtreue bis in jede Parteigruppe zu gewährleisten, Initiative für einen hohen Leistungszuwachs auszulösen und die besten Erfahrungen zu verallgemeinern.

Walter Zober

Parteisekretär im VEB Spremberger
Maschinenteilwerk und Gießerei

Leserbriefe

Arbeit mit jedem einzelnen Genossen, um ihn zu befähigen, an seinem Arbeitsplatz gegenüber seinen Arbeitskollegen überzeugend zu argumentieren.

Das schnelle Reagieren auf politische Tagesfragen und veränderte ökonomische Aufgaben ist besonders wichtig. Trotz noch bestehender Niveauunterschiede gelingt das dem Parteikollektiv recht gut. Ein Beispiel dafür ist der Einsatz von Industrierobotern.

Als uns mit dem Fünfjahrplan 1981 bis 1985 die Aufgabe übergeben wurde, 62 Industrieroboter bis 1985 einzusetzen, wurde von Genossen

und Kollegen nicht selten die Frage gestellt, ob ein solches Vorhaben realisierbar ist. Heute können wir einschätzen, daß wir diese anspruchsvolle Aufgabe mit Unterstützung der Parteileitung und der APO-Leitung weitestgehend abgesehen haben und bis 1985 planmäßig, einschließlich des projizierten ökonomischen Nutzens, erfüllen werden.

In Auswertung des Seminars des Zentralkomitees mit den Generaldirektoren und den Parteiorganisatoren des ZK überlegt die Parteigruppe jetzt, wie Grundfonds effektiver genutzt und Investmittel

noch sparsamer verwendet werden können. Das trifft insbesondere auf die Instandhaltung und Modernisierung vorhandener Arbeitsmittel und auf die weitere Erhöhung der Auslastung aller Grundmittel durch Erhöhung des Schichtfaktors und den Abbau beeinflussbarer Ausfallzeiten zu.

In der politischen Arbeit des Parteikollektivs ist ein schnelles Reagieren unerlässlich, damit ein einheitlicher Standpunkt stets gesichert wird.

Bernd Schulte

Mitglied der Parteigruppe TR/TN
im VEB Drehmaschinenwerk Leipzig